

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
Fakultät für Philologie
Institut für Medienwissenschaft

MODULHANDBUCH
zu den Studiengängen
BACHELOR UND MASTER OF ARTS IN
MEDIENWISSENSCHAFT

(Prüfungsordnung 2016, Fachspezifischen Bestimmungen 2016)

INHALTSVERZEICHNIS

1. Wichtige Hinweise	2
Anwesenheitspflicht.....	2
Studienfachberatung.....	3
2. Module des 2-Fach-Bachelor Medienwissenschaft	4
2.1 Propädeutisches Modul Medien 1: Mediengeschichte und Medienästhetik	4
2.2 Propädeutisches Modul Medien 2: Medientechnik und Medienpolitik.....	5
2.3 Propädeutisches Modul Theorien und Methoden 1: Analysemethoden	6
2.4 Propädeutisches Modul Theorien und Methoden 2: Medientheorie und Kommunikations- theorie.....	7
2.5 Gegenstandsmodul: Film/Kino (<i>Film und Audiovisuelle Medien</i>).....	8
2.6 Gegenstandsmodul: Digitale Medien (<i>Digitale Transformationsprozesse</i>).....	9
2.7 Gegenstandsmodul: Printmedien (<i>Text/Ton/Bild</i>).....	10
2.8 Gegenstandsmodul: Rundfunk (<i>Text/Ton/Bild</i>).....	11
2.9 Systematisches Modul: Theorien und Methoden (<i>Mediengeschichte und -theorie</i>).....	12
2.10 Systematisches Modul: Mediengeschichte (<i>Mediengeschichte und -theorie</i>).....	13
2.11 Systematisches Modul: Medien, Gender und Queer.....	14
2.12 Systematisches Modul: Medienästhetik und Medientechnik	15
2.13 Systematisches Modul: Mediensysteme (<i>Mediensysteme und Medienpolitik</i>)	16
2.14 Praxismodul (<i>Medienpraxis</i>).....	17
2.15 Optionalbereich.....	18
2.16 Abschlussmodul	18
2.17 Bachelorarbeit.....	19
3. Module des 1-Fach- und 2-Fach-Master Medienwissenschaft	21
3.1 Basismodul 1: Wissenschaftssystematik und aktuelle Forschungsthemen der Medienwissenschaft	21
3.2 Basismodul 2: Grundlagentexte und Methoden der Medienwissenschaft (<i>ehem. Methodenmodul</i>).....	22
3.3 Vertiefendes Modul	23
3.4 Projektmodul.....	24
3.5 Ergänzungsbereich	25
3.6 Examensmodul.....	26
3.7 Abschlussmodul	27
3.8 Übersicht zur Zusammensetzung der Fachnote	29

1. Wichtige Hinweise

Am IfM besteht ein gutes Betreuungsverhältnis zwischen Lehrenden und Studierenden. Die Studierenden sind in allen entscheidenden Gremien vertreten. Der Ton ist freundlich, locker und respektvoll. Alle Mitarbeiter*innen des IfM sowie die Studierenden untereinander sind dem Antidiskriminierungsgebot verpflichtet. Die (Re)produktion von Machtverhältnissen und struktureller Ungleichheit sind zentrale Gegenstände vieler medienwissenschaftlicher Konzepte und Analysen. Das IfM trägt die Sensibilität hierfür aus den Theorien des Faches auch in den Umgang miteinander weiter, d.h., dass auch das Sprechen und Handeln in den Seminaren und Sprechstunden vom Wissen um Rassismus, Sexismus, Homo*- Trans*phobie, Klassismus und weiteren Formen struktureller Gewalt geprägt ist. Kritik ist am IfM willkommen und erwünscht.

Gemäß dem Leitbild Lehre der RUB tragen Lehrende und Studierende gemeinsam die Verantwortung für den Lernprozess. Studierende der RUB sind bereit, hohe Leistungen zu erbringen und selbständig zu arbeiten. Sie übernehmen Verantwortung für ihr Studium. Sie gestalten Lehrveranstaltungen aktiv mit und geben Lehrenden produktive Rückmeldungen. Lehrende begeistern durch fachliche Expertise und wecken Neugier auf ihr Wissenschaftsgebiet. Sie fordern Studierende durch anspruchsvolle Inhalte heraus, fördern deren Lernprozesse mit geeigneten didaktischen Methoden und prüfen kompetenzorientiert mit transparenten Verfahren der Leistungsbeurteilung. Sie nutzen Feedback und Evaluationen und entwickeln ihre Lehre und ihre Lehrkompetenz kontinuierlich weiter. Miteinander reden und gegenseitiges Vertrauen sind diskussionsleitend und Kernelement des Diskurses zwischen Lehrenden und Studierenden.

Das IfM ist daran interessiert für alle Studierende optimale Studienbedingungen zu schaffen. Passende Lösungen zur Sicherstellung des Nachteilsausgleichs für Studierende mit Einschränkungen und chronischen Krankheiten werden im gemeinsamen Gespräch gefunden. Auch für Studierende mit anderen Belastungen (z.B. Pflege von Angehörigen, Pflege erkrankter Kinder, temporäre Krankheit) bemühen wir uns Nachteile auszugleichen und die Studierbarkeit zu gewährleisten. Die Studienfachberatung steht Ihnen diesbezüglich gerne zur Seite.

Die Anerkennung von relevanten Leistungen die an anderen Universitäten, Studiengängen oder auch außerhalb der Universität erbracht wurden (Praktika, Tätigkeiten im Mediensektor, Berufsausbildung) ist möglich. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Unterlagen an die Studienfachberatung.

Anwesenheitspflicht

Wissens- und Kompetenzerwerb in allen Modulen des B.A. und M.A. Studiengangs Medienwissenschaft sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung eines Seminars bzw. einer Übung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein. Die aktive Teilnahme ist auch für Vorlesungen in den Propädeutischen Modulen dringend empfohlen, da es keine Lehrveranstaltungen sind, die dem Zweck reiner Wissensvermittlung dienen und bei denen die Inhalte über andere Wege erschlossen werden können.

Dementsprechend besteht eine Anwesenheitspflicht in allen Modulen des B.A.- und M.A.-Studiengangs am IfM. Nicht-entschuldigte Fehltermine dürfen 25% der Veranstaltungstermine nicht überschreiten. Überschreitet die Summe der entschuldigten und nicht-entschuldigten Fehltermine 25%, können zwischen der/dem Lehrenden und dem/der Studierenden zur Erreichung der Kompetenzziele der Veranstaltung Kompensationsleistungen vereinbart werden. **Die Summe der nicht-entschuldigten und der entschuldigten Fehltermine darf insgesamt 50% der Veranstaltungstermine nicht überschreiten: Bei Überschreitung dieser Grenze erlischt der Anspruch sowohl auf Kompensationsleistungen als auch auf Kreditierung der Veranstaltung.**

Studienfachberatung

Bei Fragen oder Problemen im Zusammenhang mit dem Studium des B.A. und M.A. Medienwissenschaft wenden Sie sich bitte per E-Mail an die Studienfachberaterin **Hilde Hoffmann** (hilde.hoffmann@rub.de). Die Sprechstunde findet immer mittwochs von 10-12 Uhr statt.

Umfangreiche Informationen zum B.A. oder M.A. Studiengang erhalten Sie auch auf der Homepage des Instituts für Medienwissenschaft (<http://www.ruhr-uni-bochum.de/ifm>) insbesondere in den Bereichen "Informationen für Erstsemester" und "Studiengänge".

Bei allgemeinen Fragen rund um die Studienplanung wenden Sie sich bitte an das Studierendensekretariat der Ruhr-Universität Bochum (<https://www.ruhr-uni-bochum.de/studierendensekretariat/>) und besuchen Sie das Beratungsportal der RUB (<https://www.ruhr-uni-bochum.de/beratungsportal>).

2. Module des 2-Fach-Bachelor Medienwissenschaft

2.1 Propädeutisches Modul Medien 1: Mediengeschichte und Medienästhetik

<u>Workload / Credit Points</u> 150h/5 CP bei unbenoteter Leistung 210h/7 CP bei benoteter Leistung		<u>Semester</u> 1.	<u>Dauer</u> 1 Semester	<u>Turnus</u> jedes Wintersemester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> Seminar	<u>Kontaktzeit</u> 4 SWS	<u>Selbststudium</u> 98h – unbenotet 158h – benotet		<u>Geplante Gruppengröße</u> 35
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Keine				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • verfügen Studierende über grundlegende Kenntnisse der Mediengeschichte und –entwicklung, • können Studierende markante mediengeschichtliche Entwicklungsprozesse nachzeichnen und reflektieren, • haben Studierende ein Bewusstsein für Zusammenhänge von Medien, Kultur und Wahrnehmung entwickelt, • sind Studierende in der Lage, die gelernten Formen und Methoden der wissenschaftlichen Arbeit anzuwenden. 				
<u>Inhalte</u> Die Lehrveranstaltung liefert einen Überblick wesentlicher Etappen der Medienentwicklung; von der Alphabetschrift über Fotografie, Film bis zu der Internetkommunikation. An exemplarischen Umbruchsituationen werden die Entwicklungsprozesse der Mediengeschichte mit zentralen Fragestellungen der Medienwissenschaft verknüpft. Zudem werden die Studierenden mit verschiedenen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, z.B. Recherche, Referate und die Formulierung von Thesenpapieren, vertraut gemacht.				
<u>Lehrformen</u> Vorlesung / Kleingruppenarbeit / Seminardiskussion				
<u>Prüfungsformen</u> Aktive Teilnahme / Seminararbeit (8-10 Seiten)				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die verpflichtende Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzung für eine unbenotete Leistung (5 CP) ist die aktive Teilnahme (z.B. Technik- und Textreferat, Thesenpapiere, Textexzerpte etc.) und für eine benotete Leistung (7 CP) ist zusätzlich eine Seminararbeit (8-10 Seiten) anzufertigen.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Pflichtmodul im 2-Fach Bachelorstudium Medienwissenschaft Wahlmodul in anderen geisteswissenschaftlichen Studiengängen				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Zwei der vier Propädeutischen Module werden benotet abgeschlossen. Die Modulnoten der zwei ausgewählten benoteten Propädeutischen Module werden mit jeweils 5% gewichtet (vgl. § 9.2 der fachspezifischen Bestimmungen).				

2.2 Propädeutisches Modul Medien 2: Medientechnik und Medienpolitik

<u>Workload / Credit Points</u> 150h/5 CP bei unbenoteter Leistung 210h/7CP bei benoteter Leistung		<u>Semester</u> 2.	<u>Dauer</u> 1 Semester	<u>Turnus</u> jedes Wintersemester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> a) Vorlesung b) Übung	<u>Kontaktzeit</u> a) 2 SWS b) 2 SWS	<u>Selbststudium</u> 98h – unbenotet 158h – benotet	<u>Geplante Gruppengröße</u> a) 105 b) 35	
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Keine				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • verfügen Studierende über grundlegende Kenntnisse über Medientechnik, Medienpolitik Medienrecht und Medienökonomie, • verstehen Studierende Einzelmedien sowie Medienkonstellationen als Knotenpunkte ökonomischer, politischer, technischer Mechanismen, die den Medien eine spezifische soziokulturelle Wirksamkeit verleihen, • erschaffen Studierende ein Problembewusstsein für politische und technische Dimensionen von Medien, • sind Studierende in der Lage, die gelernten Formen und Methoden der wissenschaftlichen Arbeit anzuwenden. 				
<u>Inhalte</u> Im Zentrum dieser Lehrveranstaltung stehen Mediensysteme und ihre politischen, ökonomischen, juristischen und ethischen Bedingungen. Aspekte von Medienpolitik und technische Aspekte der Medien werden unter Bezugnahme auf einen erweiterten Technikbegriff miteinander verknüpft. Dies umfasst unter anderem die technischen Voraussetzungen medialer Konstellationen, Infrastrukturen und Mediensysteme. Es werden Strukturen exemplarischer Mediensysteme vermittelt und reflektiert. Zudem werden aktuelle Prozesse der veränderten Konfiguration von Mediensysteme im Zuge der Implantierung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien nachgezeichnet.				
<u>Lehrformen</u> Vorlesung / Kleingruppenarbeit / Seminar Diskussion				
<u>Prüfungsformen</u> Aktive Teilnahme / Seminararbeit (8-10 Seiten)				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die verpflichtende Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzung für eine unbenotete Leistung (5 CP) ist die aktive Teilnahme (z.B. Abstracts, Referat, Thesenpapiere oder eine unbenotete Klausur) und für eine benotete Leistung (7 CP) ist zusätzlich eine Seminararbeit (8-10 Seiten) anzufertigen.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Pflichtmodul im 2-Fach Bachelorstudium Medienwissenschaft Wahlmodul in anderen geisteswissenschaftlichen Studiengängen				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Zwei der vier Propädeutischen Module werden benotet abgeschlossen. Die Modulnoten der zwei ausgewählten benoteten Propädeutischen Module werden mit jeweils 5% gewichtet (vgl. § 9.2 der fachspezifischen Bestimmungen).				

2.3 Propädeutisches Modul Theorien und Methoden 1: Analysemethoden

<u>Workload / Credit Points</u> 150h/5 CP bei unbenoteter Leistung 210h/7CP bei benoteter Leistung		<u>Semester</u> 1.	<u>Dauer</u> 1 Semester	<u>Turnus</u> jedes Sommersemester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> Seminar	<u>Kontaktzeit</u> 4 SWS	<u>Selbststudium</u> 98h – unbenotet 158h – benotet		<u>Geplante Gruppengröße</u> 35
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Keine				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen Studierende zentrale medienwissenschaftliche Methoden, ihre Begriffe und ihre historische Herkunft, • beherrschen Studierende einen kritischen Umgang mit den Methoden für die Medienanalyse und können diese selbständig anwenden, • verstehen Studierende den Zusammenhang von Fragestellungen, Methoden und Ergebnissen, • sind Studierende in der Lage, die gelernten Formen und Methoden der wissenschaftlichen Arbeit anzuwenden. 				
<u>Inhalte</u> Die Lehrveranstaltung stellt unterschiedliche Methoden der Medienwissenschaft, ihre Begriffe und historische Herkunft vor. Dabei werden auch die theoretische Verankerung der Methoden sowie die jeweiligen medienspezifischen Anwendungsfelder exemplarisch in den Blick genommen. Das Ziel des Moduls ist es, einen Überblick über verschiedene Methoden sowie die Fähigkeit zu einem eigenen, kritischen Umgang mit ihnen zu vermitteln, weshalb die Theorie durch die Anwendung von Analysemethoden in diesem Seminar vertieft wird.				
<u>Lehrformen</u> Kleingruppenarbeit / Seminardiskussion				
<u>Prüfungsformen</u> Aktive Teilnahme / Seminararbeit (8-10 Seiten)				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die verpflichtende Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzung für eine unbenotete Leistung (5 CP) ist die aktive Teilnahme (z.B. Referat, Gruppenarbeiten, Abstracts etc.) und für eine benotete Leistung (7 CP) ist zusätzlich eine Seminararbeit (8-10 Seiten) anzufertigen.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Pflichtmodul im 2-Fach Bachelorstudium Medienwissenschaft Wahlmodul in anderen geisteswissenschaftlichen Studiengängen				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Zwei der vier Propädeutischen Module werden benotet abgeschlossen. Die Modulnoten der zwei ausgewählten benoteten Propädeutischen Module werden mit jeweils 5% gewichtet (vgl. § 9.2 der fachspezifischen Bestimmungen).				

2.4 Propädeutisches Modul Theorien und Methoden 2: Medientheorie und Kommunikationstheorie

<u>Workload / Credit Points</u> 150h/5 CP bei unbenoteter Leistung 210h/7 CP bei benoteter Leistung		<u>Semester</u> 2.	<u>Dauer</u> 1 Semester	<u>Turnus</u> jedes Sommersemester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> a) Vorlesung b) Übung	<u>Kontaktzeit</u> a) 2 SWS b) 2 SWS	<u>Selbststudium</u> 98h – unbenotet 158h – benotet		<u>Geplante Gruppengröße</u> a) 105 b) 35
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Keine				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen Studierende grundlegende medienwissenschaftliche Theorien und ihre zentralen Begriffe, • verstehen Studierende Unterschiede und Potenziale unterschiedlicher Paradigmen und Theorien hinsichtlich ihrer Fragestellungen, Erkenntnisinteressen, Vorannahmen etc., • erschaffen Studierende sich einen Einblick in die historische Entwicklung der Medien- und der Kommunikationstheorie, • sind Studierende in der Lage, die gelernten Formen und Methoden der wissenschaftlichen Arbeit anzuwenden. 				
<u>Inhalte</u> In diesem Modul werden anhand von ausgewählten Beispielen die wesentlichen Grundlagen der Medien- und Kommunikationstheorie vermittelt. Grundlegende Fragestellungen, Zusammenhänge und (wo notwendig) wissenschaftsgeschichtliche Erläuterungen werden in der Vorlesung in den Vordergrund rücken. In der begleitenden Übung erfolgt die Diskussion und Anwendung anhand ausgewählter Texte.				
<u>Lehrformen</u> Vorlesung / Kleingruppenarbeit / Seminardiskussion				
<u>Prüfungsformen</u> Aktive Teilnahme / mündliche Prüfung (20 Min.)				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die verpflichtende Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzung für eine unbenotete Leistung (5 CP) ist die aktive Teilnahme (z.B. Lesekarten, Sitzungsprotokolle oder eine unbenotete Klausur) und für eine benotete Leistung (7 CP) wird zusätzlich eine mündliche Prüfung (20 Min.) absolviert.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Pflichtmodul im 2-Fach Bachelorstudium Medienwissenschaft Wahlmodul in anderen geisteswissenschaftlichen Studiengängen				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Zwei der vier Propädeutischen Module werden benotet abgeschlossen. Die Modulnoten der zwei ausgewählten benoteten Propädeutischen Module werden mit jeweils 5% gewichtet (vgl. § 9.2 der fachspezifischen Bestimmungen).				

2.5 Gegenstandsmodul: Film/Kino (*Film und Audiovisuelle Medien*)

<u>Workload / Credit Points</u> 150h/5 CP bei unbenoteter Leistung 240h/8 CP bei benoteter Leistung		<u>Semester</u> 3. – 6.	<u>Dauer</u> i.d.R. 2 Semester	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> 2 Seminare	<u>Kontaktzeit</u> 4 SWS	<u>Selbststudium</u> 98h – unbenotet 188h – benotet		<u>Geplante Gruppengröße</u> Bis ca. 35
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Die Propädeutischen Module sollten abgeschlossen sein.				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen und verstehen Studierende die Spezifika des Filmes und der audiovisuellen Medien, • sind Studierende in der Lage, medienwissenschaftliche Methoden auf einzelne Gegenstände selbständig anzuwenden, • sind Studierende in der Lage, verschiedene Formen und Methoden der wissenschaftlichen Arbeit anzuwenden. 				
<u>Inhalte</u> In Auseinandersetzung mit Film und audiovisuelle Medien werden medienwissenschaftliche Fragestellungen konkretisiert. Theorie, Geschichte und Analyse von Film und AV-Medien werden über die Auseinandersetzung mit exemplarischen Aspekten der Medien vermittelt. Unterschiedliche (z.B. technische, ästhetische und kulturelle) Merkmale werden herausgearbeitet, miteinander verknüpft, und u.a. hinsichtlich ihrer spezifischen Aufführungs- und Kommunikationssituation, hinsichtlich der Ausdifferenzierung audiovisueller Praktiken und Ästhetiken sowie hinsichtlich ihres kulturellen Stellenwerts diskutiert. In der Regel setzt sich das Gegenstandsmodul aus zwei Teilveranstaltungen zusammen.				
<u>Lehrformen</u> Seminar Diskussion / Kleingruppenarbeit u.a.				
<u>Prüfungsformen</u> Aktive Teilnahme / Seminararbeit (12-15 Seiten)				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die verpflichtende Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzung für eine unbenotete Leistung (5 CP) ist die aktive Teilnahme (z.B. Referat, Gruppenarbeiten, Thesenpapiere etc.) und für eine benotete Leistung (8 CP) ist zusätzlich eine Seminararbeit (12-15 Seiten) anzufertigen.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Wahlpflichtmodul im 2-Fach Bachelorstudium Medienwissenschaft				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Eines der drei zu absolvierenden Gegenstandsmodule wird benotet abgeschlossen. Das benotete Gegenstandsmodul geht mit 20% in die Fachnote ein (vgl. § 9.2 der fachspezifischen Bestimmungen).				
<u>Sonstige Informationen</u> Die neue Bezeichnung für das Modul Film/Kino ist Film und Audiovisuelle Medien.				

2.6 Gegenstandsmodul: Digitale Medien (Digitale Transformationsprozesse)

<u>Workload / Credit Points</u> 150h/5 CP bei unbenoteter Leistung 240h/8 CP bei benoteter Leistung		<u>Semester</u> 3. – 6.	<u>Dauer</u> i.d.R. 2 Semester	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> 2 Seminare	<u>Kontaktzeit</u> 4 SWS	<u>Selbststudium</u> 98h – unbenotet 188h – benotet		<u>Geplante Gruppengröße</u> Bis ca. 35
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Die Propädeutischen Module sollten abgeschlossen sein.				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen und verstehen Studierende die Spezifika unterschiedlicher digitaler Transformationsprozesse, • sind Studierende in der Lage, medienwissenschaftliche Methoden auf einzelne Gegenstände selbständig anzuwenden, • sind Studierende in der Lage, verschiedene Formen und Methoden der wissenschaftlichen Arbeit anzuwenden. 				
<u>Inhalte</u> In Auseinandersetzung mit digitalen Medien werden Veränderungsprozesse nachgezeichnet und medienwissenschaftliche Fragestellungen konkretisiert. Theorie, Geschichte und Analyse digitaler Transformationsprozesse werden über die Auseinandersetzung mit exemplarischen Aspekten der digitalen Medien vermittelt. Die technologische Fundierung der Medien in diskreten Zeichen- und Vermittlungsprozessen sowie die darauf basierenden Operationen des Rechnens, Speicherns und Übertragens werden verdeutlicht. Vor diesem Hintergrund werden zentrale Problemkomplexe der Medienentwicklung und somit die Veränderung (z.B. Interaktivität, Konvergenz, Virtualisierung) diskutiert. I.d.R. setzt sich das Gegenstandsmodul aus zwei Teilveranstaltungen zusammen.				
<u>Lehrformen</u> Seminar Diskussion / Kleingruppenarbeit u.a.				
<u>Prüfungsformen</u> Aktive Teilnahme / Seminararbeit (12-15 Seiten)				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die verpflichtende Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzung für eine unbenotete Leistung (5 CP) ist die aktive Teilnahme (z.B. Referat, Gruppenarbeiten, Thesenpapiere etc.) und für eine benotete Leistung (8 CP) ist zusätzlich eine Seminararbeit (12-15 Seiten) anzufertigen.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Wahlpflichtmodul im 2-Fach Bachelorstudium Medienwissenschaft				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Eines der drei zu absolvierenden Gegenstandsmodule wird benotet abgeschlossen. Das benotete Gegenstandsmodul geht mit 20% in die Fachnote ein (vgl. § 9.2 der fachspezifischen Bestimmungen).				
<u>Sonstige Informationen</u> Die neue Bezeichnung für das Modul Digitale Medien ist Digitale Transformationsprozesse.				

2.7 Gegenstandsmodul: Printmedien (Text/Ton/Bild)

<u>Workload / Credit Points</u> 150h/5 CP bei unbenoteter Leistung 240h/8 CP bei benoteter Leistung		<u>Semester</u> 3. – 6.	<u>Dauer</u> i.d.R. 2 Semester	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> 2 Seminare	<u>Kontaktzeit</u> 4 SWS	<u>Selbststudium</u> 98h – unbenotet 188h – benotet		<u>Geplante Gruppengröße</u> Bis ca. 35
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Die Propädeutischen Module sollten abgeschlossen sein.				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen und verstehen Studierende die Spezifika der Text-, Ton-, und Bildmedien, • sind Studierende in der Lage, medienwissenschaftliche Methoden auf einzelne Gegenstände selbständig anzuwenden, • sind Studierende in der Lage, verschiedene Formen und Methoden der wissenschaftlichen Arbeit anzuwenden. 				
<u>Inhalte</u> In Auseinandersetzung mit verschiedenen Medien (z.B. Druck, Buch, Fotografie, Comic, Sound etc.) werden medienwissenschaftliche Fragestellungen konkretisiert. Theorie, Geschichte und Analyse von Text-, Ton- und Bildmedien werden über die Auseinandersetzung mit exemplarischen Aspekten der Medien vermittelt. Unterschiedliche (z.B. technische, ästhetische und ökonomische) Merkmale werden herausgearbeitet, miteinander verknüpft und u.a. hinsichtlich der zeitlichen und räumlichen Strukturierung von Wahrnehmung und Erfahrung diskutiert. Das Gegenstandsmodul setzt sich in der Regel aus zwei Teilveranstaltungen zusammen.				
<u>Lehrformen</u> Seminar Diskussion / Kleingruppenarbeit u.a.				
<u>Prüfungsformen</u> Aktive Teilnahme / Seminararbeit (12-15 Seiten)				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die verpflichtende Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzung für eine unbenotete Leistung (5 CP) ist die aktive Teilnahme (z.B. Referat, Gruppenarbeiten, Thesenpapiere etc.) und für eine benotete Leistung (8 CP) ist zusätzlich eine Seminararbeit (12-15 Seiten) anzufertigen.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Wahlpflichtmodul im 2-Fach Bachelorstudium Medienwissenschaft				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Eines der drei zu absolvierenden Gegenstandsmodule wird benotet abgeschlossen. Das benotete Gegenstandsmodul geht mit 20% in die Fachnote ein (vgl. § 9.2 der fachspezifischen Bestimmungen).				
<u>Sonstige Informationen</u> Die neue Bezeichnung für das Modul Printmedien ist Text/Ton/Bild.				

2.8 Gegenstandsmodul: Rundfunk (Text/Ton/Bild)

<u>Workload / Credit Points</u> 150h/5 CP bei unbenoteter Leistung 240h/8 CP bei benoteter Leistung		<u>Semester</u> 3. – 6.	<u>Dauer</u> i.d.R. 2 Semester	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> 2 Seminare	<u>Kontaktzeit</u> 4 SWS	<u>Selbststudium</u> 98h – unbenotet 188h – benotet		<u>Geplante Gruppengröße</u> Bis ca. 35
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Die Propädeutischen Module sollten abgeschlossen sein.				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen und verstehen Studierende die Spezifika der sozialen Medien und Plattformen, • sind Studierende in der Lage, medienwissenschaftliche Methoden auf einzelne Gegenstände selbständig anzuwenden, • sind Studierende in der Lage, verschiedene Formen und Methoden der wissenschaftlichen Arbeit anzuwenden. 				
<u>Inhalte</u> Dieses Gegenstandsmodul soll eine vertiefende Auseinandersetzung mit sozialen Medien und Plattformen gewährleisten. In Auseinandersetzung mit sozialen Medien und ihrer Plattformen werden medienwissenschaftliche Fragestellungen konkretisiert. Theorie, Geschichte und Analyse sozialer Medien werden über die Auseinandersetzung mit exemplarischen Aspekten der Medien vermittelt. Unterschiedliche (z.B. technische, ästhetische, kulturelle und ökonomische) Merkmale werden herausgearbeitet, miteinander verknüpft und u.a. hinsichtlich sozialen und kulturellen Prozessen diskutiert. Das Gegenstandsmodul setzt sich in der Regel aus zwei Teilveranstaltungen zusammen.				
<u>Lehrformen</u> Seminar Diskussion / Kleingruppenarbeit u.a.				
<u>Prüfungsformen</u> Aktive Teilnahme / Seminararbeit (12-15 Seiten)				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die verpflichtende Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzung für eine unbenotete Leistung (5 CP) ist die aktive Teilnahme (z.B. Referat, Gruppenarbeiten, Thesenpapiere etc.) und für eine benotete Leistung (8 CP) ist zusätzlich eine Seminararbeit (12-15 Seiten) anzufertigen.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Wahlpflichtmodul im 2-Fach Bachelorstudium Medienwissenschaft				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Eines der drei zu absolvierenden Gegenstandsmodule wird benotet abgeschlossen. Das benotete Gegenstandsmodul geht mit 20% in die Fachnote ein (vgl. § 9.2 der fachspezifischen Bestimmungen).				
<u>Sonstige Informationen</u> Die neue Bezeichnung für das Modul Rundfunk ist Text/Ton/Bild und Digitale Transformationsprozesse.				

2.9 Systematisches Modul: Theorien und Methoden

(Mediengeschichte und Medientheorie)

<u>Workload / Credit Points</u> 150h/5 CP bei unbenoteter Leistung 240h/8 CP bei benoteter Leistung		<u>Semester</u> 3. – 6.	<u>Dauer</u> i.d.R. 2 Semester	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> 2 Seminare	<u>Kontaktzeit</u> 4 SWS	<u>Selbststudium</u> 98h – unbenotet 188h – benotet		<u>Geplante Gruppengröße</u> Bis ca. 35
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Die Propädeutischen Module sollten abgeschlossen sein.				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen und verstehen Studierende theoretische und methodologische Ansätze der Medienwissenschaft, • können Studierende sich im Feld theoretischer und methodischer Perspektiven positionieren, • können Studierende medienwissenschaftlichen Begriffen und Methoden reflektierten und kritisch anwenden. 				
<u>Inhalte</u> Theorien und Methoden der Medienwissenschaft werden hinsichtlich ihrer zentralen Begriffe, Vorannahmen und Erklärungspotenziale kritisch diskutiert. Einbezogen werden sowohl historische („klassische“) Theorien und Methoden als auch aktuelle Debatten. Schwerpunkte bilden der Vergleich von Einzelmedientheorien mit generellen Medientheorien sowie der Vergleich von kultur- und sozialwissenschaftlichen Ansätzen. Bei den medientheoretischen Veranstaltungen soll die reflektierte und kritische Anwendung von theoretischen Ansätzen der Medienwissenschaft einen operationalen Zugang zu verschiedenen Aspekten (Rezeption, Produktion, Textualität etc.) gewährleisten. Das systematische Modul setzt sich in der Regel aus zwei Teilveranstaltungen zusammen.				
<u>Lehrformen</u> Seminar Diskussion / Kleingruppenarbeit u.a.				
<u>Prüfungsformen</u> Aktive Teilnahme / Seminararbeit (12-15 Seiten)				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die verpflichtende Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzung für eine unbenotete Leistung (5 CP) ist die aktive Teilnahme (z.B. Referat, Gruppenarbeiten, Thesenpapiere etc.) und für eine benotete Leistung (8 CP) ist zusätzlich eine Seminararbeit (12-15 Seiten) anzufertigen.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Wahlpflichtmodul im 2-Fach Bachelorstudium Medienwissenschaft				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Eines der drei zu absolvierenden Systematischen Module wird benotet abgeschlossen. Das benotete Systematische Modul geht mit 20% in die Fachnote ein (vgl. § 9.2 der fachspezifischen Bestimmungen).				
<u>Sonstige Informationen</u> Die neue Bezeichnung für das Modul Theorien und Methoden ist Mediengeschichte und Medientheorie.				

2.10 Systematisches Modul: Mediengeschichte

(*Mediengeschichte und Medientheorie*)

<u>Workload / Credit Points</u> 150h/5 CP bei unbenoteter Leistung 240h/8 CP bei benoteter Leistung		<u>Semester</u> 3. – 6.	<u>Dauer</u> i.d.R. 2 Semester	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> 2 Seminare	<u>Kontaktzeit</u> 4 SWS	<u>Selbststudium</u> 98h – unbenotet 188h – benotet		<u>Geplante Gruppengröße</u> Bis ca. 35
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Die Propädeutischen Module sollten abgeschlossen sein.				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • besitzen Studierende vertiefende Kenntnisse über exemplarische Aspekte der Mediengeschichte, • sind Studierende in der Lage, medienwissenschaftliche Begriffe und Methoden zu reflektieren und kritisch anzuwenden, • können Studierende medienhistorische Fragestellungen selbständig entwickeln. 				
<u>Inhalte</u> Bei den medienhistorischen Veranstaltungen steht der Zusammenhang von medientechnischen Innovationen und soziokulturellem Entwicklungsprozessen im Mittelpunkt, wobei methodologischen Fragen eine zentrale Rolle zukommt. Hierbei werden immer auch Modelle der Mediengeschichtsschreibung und exemplarische historische Medienkonstellationen diskutiert. Zugleich wird die apparative Fundierung historischer Wahrnehmungsformen sowie die Innovation und Habitualisierung ‚neuer‘ Medien vermittelt. Das Systematische Modul setzt sich in der Regel aus zwei Teilveranstaltungen zusammen.				
<u>Lehrformen</u> Seminar Diskussion / Kleingruppenarbeit u.a.				
<u>Prüfungsformen</u> Aktive Teilnahme / Seminararbeit (12-15 Seiten)				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzung für eine unbenotete Leistung (5 CP) ist die aktive Teilnahme (z.B. Referat, Gruppenarbeiten, Thesenpapiere etc.) und für eine benotete Leistung (8 CP) ist zusätzlich eine Seminararbeit (12-15 Seiten) anzufertigen.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Wahlpflichtmodul				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Eines der drei zu absolvierenden Systematischen Module wird benotet abgeschlossen. Das benotete Systematische Modul geht mit 20% in die Fachnote ein (vgl. § 9.2 der fachspezifischen Bestimmungen).				
<u>Sonstige Informationen</u> Die neue Bezeichnung für das Modul Mediengeschichte ist Mediengeschichte und Medientheorie.				

2.11 Systematisches Modul: Medien, Gender und Queer

<u>Workload / Credit Points</u> 150h/5 CP bei unbenoteter Leistung 240h/8 CP bei benoteter Leistung		<u>Semester</u> 3. – 6.	<u>Dauer</u> i.d.R. 2 Semester	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> 2 Seminare	<u>Kontaktzeit</u> 4 SWS	<u>Selbststudium</u> 98h – unbenotet 188h – benotet		<u>Geplante Gruppengröße</u> Bis ca. 35
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Die Propädeutischen Module sollten abgeschlossen sein.				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • besitzen Studierende grundlegende Kenntnisse der medialen und kulturellen Phänomene und ihrer Verzahnung mit komplexen normativen Strukturen, sowie subversive queere Prozesse, • verstehen Studierende Disziplin übergreifende Theorien und Methoden der Gender- und Queerforschung, • entwickeln Studierende eine kritische (intersektionale) Perspektivierung hegemonialer Strukturen. 				
<u>Inhalte</u> In diesem Modul steht die Konstruktion und Differenzierung von Gender als soziokulturelle Kategorisierung in textuellen Strukturen sowie in den Prozessen von Medienproduktion und –rezeption im Mittelpunkt. Transdisziplinäre Theorien und Methoden der Gender- und Queer Studies werden vermittelt und aus intersektionaler Perspektive werden soziokulturelle Entwicklungen mit Blick auf Geschlechterverhältnisse, Normen, und Machtungleichheiten unter Einbezug weiterer soziokultureller Kategorisierungen (z.B. Ethnizität) diskutiert und kritisch hinterfragt. Das Systematische Modul setzt sich in der Regel aus zwei Teilveranstaltungen zusammen.				
<u>Lehrformen</u> Semindiskussion / Kleingruppenarbeit u.a.				
<u>Prüfungsformen</u> Aktive Teilnahme / Seminararbeit (12-15 Seiten)				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die verpflichtende Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzung für eine unbenotete Leistung (5 CP) ist die aktive Teilnahme (z.B. Referat, Gruppenarbeiten, Thesenpapiere etc.) und für eine benotete Leistung (8 CP) ist zusätzlich eine Seminararbeit (12-15 Seiten) anzufertigen.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Wahlpflichtmodul im 2-Fach Bachelorstudium Medienwissenschaft				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Eines der drei zu absolvierenden Systematischen Module wird benotet abgeschlossen. Das benotete Systematische Modul geht mit 20% in die Fachnote ein (vgl. § 9.2 der fachspezifischen Bestimmungen).				

Sonstige Informationen

Exemplarische Teilveranstaltungen im SoSe 2019: Queering Television. Zu LGBTQI-Figuren im Postnetwork-Fernsehen; Der böse (?) Blick - Medien und Gaze Theory; (Transnational) New Queer Cinema.

2.12 Systematisches Modul: Medienästhetik und Medientechnik

Workload / Credit Points 150h/5 CP bei unbenoteter Leistung 240h/8 CP bei benoteter Leistung		Semester 3. – 6.	Dauer i.d.R. 2 Semester	Turnus jedes Semester
Lehrveranstaltungsart 2 Seminare	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 98h – unbenotet 188h – benotet		Geplante Gruppengröße Bis ca. 35
Teilnahmevoraussetzung Die Propädeutischen Module sollten abgeschlossen sein.				
Lernziele Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen Studierende aktuelle Diskussionen und Fragestellungen der Medienwissenschaft, • können Studierende die ästhetischen und technischen Merkmale einer medialisierten Kultur erkennen und problematisieren, • sind Studierende in der Lage, medienästhetische und medientechnische Fragestellungen selbständig zu entwickeln. 				
Inhalte Unter Bezugnahme auf einen erweiterten Technikbegriff werden ästhetische und technische Aspekte der Medien sowie der Mediengeschichte miteinander verknüpft. Dies umfasst die technischen Voraussetzungen medialer Konstellationen und ihre theoretische Modellierung im Kontext kulturhistorischer Technisierungsprozesse (Apparate, Maschinen, Kulturtechniken, technische Systeme etc.). Die Erscheinungsformen einer medientechnischen Ästhetik, im Sinne von Formbildungs- und Wahrnehmungsprozessen, werden auf ihre Differenzierungen (Gattungen, Kommunikationsstrukturen etc.) und Funktionen (Illusion, Gedächtnis, Subjektivität etc.) hinterfragt. Das Systematische Modul setzt sich in der Regel aus zwei Teilveranstaltungen zusammen.				
Lehrformen Seminar Diskussion / Kleingruppenarbeit u.a.				
Prüfungsformen Aktive Teilnahme / Seminararbeit (12-15 Seiten)				
Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die verpflichtende Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzung für eine unbenotete Leistung (5 CP) ist die aktive Teilnahme (z.B. Referat, Gruppenarbeiten, Thesenpapiere etc.) und für eine benotete Leistung (8 CP) ist zusätzlich eine Seminararbeit (12-15 Seiten) anzufertigen.				
Verwendung des Moduls Wahlpflichtmodul im 2-Fach Bachelorstudium Medienwissenschaft				
Stellenwert der Note für die Fachnote Eines der drei zu absolvierenden Systematischen Module wird benotet abgeschlossen. Das benotete Systematische Modul geht mit 20% in die Fachnote ein (vgl. § 9.2 der fachspezifischen Bestimmungen).				

Sonstige Informationen

Exemplarische Teilveranstaltungen im SoSe 2019: Too big for the big screen? Unfertige Filme; Einführung in die Animationsforschung.

2.13 Systematisches Modul: Mediensysteme*(Mediensysteme und Medienpolitik)*

<u>Workload / Credit Points</u> 150h/5 CP bei unbenoteter Leistung 240h/8 CP bei benoteter Leistung		<u>Semester</u> 3. – 6.	<u>Dauer</u> i.d.R. 2 Semester	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> 2 Seminare	<u>Kontaktzeit</u> 4 SWS	<u>Selbststudium</u> 98h – unbenotet 188h – benotet		<u>Geplante Gruppengröße</u> Bis ca. 35
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Die Propädeutischen Module sollten abgeschlossen sein.				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen Studierende aktuelle Entwicklungen von Mediensystemen und Medienpolitik, • haben Studierende einen Einblick bekommen in vielfältige Verflechtungen medialer Konstellationen mit anderen soziokulturellen Mechanismen, • sind Studierende vertraut mit der selbständigen Entwicklung von mediensystemischen und medienpolitischen Fragestellungen. 				
<u>Inhalte</u> Im Mittelpunkt stehen die gesellschaftliche Konfiguration, Normierung und Reproduktion von Mediensystemen sowie die medialen Voraussetzungen von Öffentlichkeit, Politik, und Wissensproduktion. Politische, juristische, ökonomische und technische Faktoren der Konfiguration von Mediensystemen werden in ihrer Wechselwirkung exemplarisch vermittelt. Besondere Relevanz kommt dabei dem Spannungsverhältnis zwischen globalisierenden und lokalisierenden Faktoren sowie der Zirkulation und Kapitalisierung kultureller Stereotypen zu. Das systematische Modul setzt sich in der Regel aus zwei Teilveranstaltungen zusammen.				
<u>Lehrformen</u> Seminar Diskussion / Kleingruppenarbeit u.a.				
<u>Prüfungsformen</u> Aktive Teilnahme / Seminararbeit (12-15 Seiten)				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die verpflichtende Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzung für eine unbenotete Leistung (5 CP) ist die aktive Teilnahme (z.B. Referat, Gruppenarbeiten, Thesenpapiere etc.) und für eine benotete Leistung (8 CP) ist zusätzlich eine Seminararbeit (12-15 Seiten) anzufertigen.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Wahlpflichtmodul im 2-Fach Bachelorstudium Medienwissenschaft				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Eines der drei zu absolvierenden Systematischen Module wird benotet abgeschlossen. Das benotete Systematische Modul geht mit 20% in die Fachnote ein (vgl. § 9.2 der fachspezifischen Bestimmungen).				

Sonstige Informationen

Die neue Bezeichnung für das Modul Mediensysteme ist Mediensysteme und Medienpolitik.

2.14 Praxismodul (Medienpraxis)

Workload / Credit Points 150h/5 CP (unbenotete Leistung)		Semester 3. – 6.	Dauer i.d.R. 2 Semester	Turnus jedes Semester
Lehrveranstaltungsart 2 Seminare	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 98h – unbenotet 188h – benotet		Geplante Gruppengröße Bis ca. 35
Teilnahmevoraussetzung Die Propädeutischen Module sollten abgeschlossen sein.				
Lernziele Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • können Studierende medienpraktische Projekte selbständig konzipieren und durchführen, • können Studierende unterschiedliche Berufsfelder erfassen und zugleich wissenschaftliche Fragestellungen mit exemplarischen Praxisbereichen verzahnen, • sind Studierende in der Lage, souverän mit medienpraktischen Problemen unterschiedlicher Medien umzugehen. 				
Inhalte Das Praxismodul kombiniert eine wissenschaftliche Fragestellung mit praktischen Anwendungen und vermittelt einen exemplarischen Einblick in relevante Praxisbereiche. In Kleingruppen werden unterschiedliche praktische, einschließlich technisch-handwerkliche und konzeptionelle, Kompetenzen ergebnisorientiert vermittelt. Die Veranstaltungen werden weitgehend durch externe Dozent*Innen aus der Medienpraxis vorgenommen.				
Lehrformen Anwendungsorientierte Projektarbeit				
Prüfungsformen Projektarbeit				
Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die verpflichtende Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzungen für die unbenotete Leistung (5 CP) sind die aktive Beteiligung an der Projektarbeit, sowie die Realisierung und Dokumentation eines Praxisprojekts.				
Verwendung des Moduls Pflichtmodul im 2-Fach Bachelorstudium Medienwissenschaft				
Stellenwert der Note für die Fachnote Keine Bedeutung für die Fachnote.				
Sonstige Informationen Externe Praktika in Medienbereich können ebenfalls als Teilveranstaltungen im Praxismodul angerechnet werden. Die neue Bezeichnung für das Praxismodul ist das Modul Medienpraxis. Exemplarische Teilveranstaltungen im SoSe 2019: AV-Ton & Sounddesign in der Praxis; The art of temptation - Trailer zwischen Werbung und Avantgarde (inkl. Exkursion zu den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen); Media Competence in Practice.				

2.15 Optionalbereich

Der **Optionalbereich** dient der gezielten und fächerübergreifenden Erweiterung der studienfachspezifisch erworbenen Kompetenzen. Laut der gemeinsamen Prüfungsordnung für den 2-Fächer-Bachelor-Studiengang sind die Module im Optionalbereich "Wahlpflichtmodule und im Umfang von 30 CP bis zum Ende des Studiums erfolgreich abzuschließen." (GemPO, Anlage Fachspezifische Bestimmungen ‚Optionalbereich‘ §5 Abs. 2 und 3). Der Optionalbereich ist in verschiedene Profile gegliedert, welche aus Modulen im Umfang von mind. 20 CP bestehen: "Die Profile werden im Profilhandbuch in der jeweils aktuellen Fassung erläutert." (GemPO §8 Abs. 1). Ein erfolgreich abgeschlossenes Profil wird in den Abschlussdokumenten gesondert ausgewiesen. Auch können berufsfeldbezogene Praktika dem Optionalbereich zugeordnet werden.

2.16 Abschlussmodul

<u>Workload / Credit Points</u> 180h/6 CP (benotete Leistung)		<u>Semester</u> 5. – 6.	<u>Dauer</u> 0,5h	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> Mündliche Prüfung	<u>Kontaktzeit</u>	<u>Selbststudium</u> 180h	<u>Geplante Gruppengröße</u> 1	
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Der Erwerb von mindestens 44 CP im Fach Medienwissenschaft, der Nachweis mindestens einer benoteten Modulprüfung sowie der in der fachspezifischen Prüfungsordnung formulierten Sprachkenntnisse.				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • sind Studierende in der Lage, Ihr Wissen strukturiert wiederzugeben und dies kritisch in größere Zusammenhänge einzubetten, • können Studierende in Prüfungssituationen adäquat reagieren und spontane Lösungswege finden, • können Studierende die Themen der mündlichen Prüfung reflektieren. 				
<u>Inhalte</u> Das Abschlussmodul, welches in Form einer mündlichen Prüfung gehalten wird, umfasst zwei Themenschwerpunkte und dauert 30 Minuten. Die Themen der mündlichen Prüfung sind frei wählbar und dürfen sich nicht mit der B.A.-Arbeit überschneiden.				
<u>Lehrformen</u> Einzelbetreuung, Eigenarbeit				
<u>Prüfungsformen</u> Mündliche Prüfung				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Das Abschlussmodul wird benotet und muss mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Pflichtmodul im 2-Fach Bachelorstudium Medienwissenschaft				

Stellenwert der Note für die Fachnote

Die Note des Abschlussmoduls geht zu 50% in die Fachnote ein.

Sonstige Informationen

Die Studierenden können sich die PrüferInnen selbst aussuchen und mit diesen Themen für die Prüfungen absprechen. Es wird empfohlen, rechtzeitig (mind. zwei Monate vor der Anmeldung) und mit konkreten Themenvorschlägen Kontakt zu den gewünschten PrüferInnen aufzunehmen. Die mündliche Prüfung und die schriftliche Arbeit sollten bei zwei unterschiedlichen DozentInnen erfolgen. Auch müssen in der mündlichen und in der schriftlichen Prüfung unterschiedliche Themen bearbeitet werden. Die Anmeldung zum Abschlussmodul erfolgt über das zuständige Prüfungsamt des Fachs, in dem die B.A.-Arbeit geschrieben wird.

2.17 Bachelorarbeit

<u>Workload / Credit Points</u> 240h/8 CP (benotete Leistung)		<u>Semester</u> 5. – 6.	<u>Dauer</u> 6 Wochen	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u>	<u>Kontaktzeit</u>	<u>Selbststudium</u> ca. 240h		<u>Geplante Gruppengröße</u> 1
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Der Nachweis von mindestens 130 CP in den gewählten Fächern und dem Optionalbereich sowie der in der fachspezifischen Prüfungsordnung formulierten Sprachkenntnisse.				
<u>Lernziele</u> Erfolgreiche B.A.-Absolvent*innen <ul style="list-style-type: none"> • verfügen Studierende über ein dem Stand der Fachliteratur entsprechendes Wissen ebenso wie über vertiefte Kenntnisse und Einblicke in spezifische Bereiche des Faches Medienwissenschaft, • sind Studierende in der Lage, das erworbene Wissen und Verständnis selbstständig weiterzuentwickeln und auf der Basis fundierter Argumentation zu schlüssigen Problemlösungen zu gelangen, • haben Studierende die Fähigkeit, selbstständige Recherche zu einer forschungs-relevanten Fragestellung durchzuführen. 				
<u>Inhalte</u> Die B.A.-Arbeit ist innerhalb von sechs Wochen abzuschließen und soll laut Prüfungsordnung „den Umfang von 75.000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text (ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) nicht überschreiten“ (§21 Abs. 7). Inhaltlich soll die Arbeit „zeigen, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Themenstellung selbständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten“ (§21 Abs. 1). Das Thema der schriftlichen Arbeit darf sich nicht mit den Themen der während des Studiums verfassten Hausarbeiten überschneiden. Die schriftliche Arbeit wird von zwei DozentInnen begutachtet, wovon einer / eine für die Themenabsprache und die Betreuung der Arbeit verantwortlich ist.				
<u>Lehrformen</u> Einzelbetreuung, Eigenarbeit				
<u>Prüfungsformen</u> Schriftliche Arbeit				

Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points

Die Bachelorarbeit wird benotet und muss mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.

Verwendung des Moduls

Pflichtmodul im 2-Fach Bachelorstudium Medienwissenschaft

Sonstige Informationen

Für die schriftliche Prüfung ist eine Anmeldung erforderlich; diese findet bei dem zuständigen Prüfungsamt des Fachs statt, in dem die B.A.-Arbeit geschrieben wird. Die mündliche Prüfung und die schriftliche Arbeit sollten bei zwei unterschiedlichen DozentInnen erfolgen. Auch müssen in der mündlichen und in der schriftlichen Prüfung unterschiedliche Themen bearbeitet werden.

3 Module des 1-Fach- und 2-Fach-Master Medienwissenschaft

3.1 Basismodul 1: Wissenschaftssystematik und aktuelle Forschungsthemen der Medienwissenschaft

Workload / Credit Points 300h/10 CP (benotete Leistung)		Semester 1.	Dauer 1 Semester	Turnus jedes Wintersemester
Lehrveranstaltungsart Vorlesung und Seminar	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 248h		Geplante Gruppengröße Bis ca. 45
Teilnahmevoraussetzung Keine				
Lernziele Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen Studierende aktuelle Perspektiven und Forschungsthemen der Medienwissenschaft, • sind Studierende in der Lage, sich innerhalb der eigenen Disziplin zu orientieren, • können Studierende sich kritisch mit der eigenen Disziplin auseinandersetzen. 				
Inhalte Das Basismodul 1 stellt aktuelle Forschungsthemen der Medienwissenschaft vor, die auf ihre unterschiedlichen wissenschaftshistorischen und theoretischen Voraussetzungen, auf ihre Stellung innerhalb des Fachs und ihr spezifisches Innovationspotenzial hin diskutiert werden. Zugleich wird das spezifische Profil der Bochumer Medienwissenschaft in Auseinandersetzung mit anderen Perspektiven verdeutlicht. Mindestens drei fachwissenschaftliche Vorträge der Veranstaltungsreihe Medien Denken am Bochumer Institut für Medienwissenschaft, eine aktuelle Vortragsreihe oder Fachkonferenz werden gemeinsam besucht und diskutiert.				
Lehrformen Seminar Diskussion / Gastvorträge von Gastwissenschaftler*Innen				
Prüfungsformen Aktive Teilnahme / mündliche Prüfung (20 Min.)				
Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die verpflichtende Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzungen für die benotete Leistung (10 CP) sind die aktive Teilnahme (z.B. Referat, Gruppenarbeiten, Teilnahme der Vortragsreihe Medien Denken, eine aktuelle Vortragsreihe oder Fachkonferenz etc.) sowie eine mündliche Prüfung (20 Min.).				
Verwendung des Moduls Pflichtmodul im 1- und 2-Fach Masterstudium Medienwissenschaft				
Stellenwert der Note für die Fachnote Die Note für das Basismodul 1 ‚Wissenschaftssystematik und aktuelle Forschungsthemen der Medienwissenschaft‘ geht im 1-Fach-Master und 2-Fach-Master mit 5% in die Fachnote ein (vgl. § 9.3 der fachspezifischen Bestimmungen des 1-Fach-Studiengangs und vgl. § 8.3 der fachspezifischen Bestimmungen des 2-Fächer-Studiengangs).				
Sonstige Informationen Keine				

3.2 Basismodul 2: Grundlagentexte und Methoden der Medienwissenschaft (ehem. Methodenmodul)

Workload / Credit Points 300h/10 CP (benotete Leistung)		Semester 1. – 4.	Dauer i.d.R. 2 Semester	Turnus jedes Semester
Lehrveranstaltungsart 2 Seminare	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 248h		Geplante Gruppengröße Bis ca. 45
Teilnahmevoraussetzung Keine				
Lernziele Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • besitzen Studierende grundlegende Kenntnisse über zentrale medienwissenschaftliche Theorien und Begriffe, • können Studierende unterschiedliche methodologische Ansätze der Medienwissenschaft anwenden sowie reflektieren, • sind Studierende in der Lage, Gegenstandsbereiche und Fragestellungen einzugrenzen. 				
Inhalte Das Basismodul 2 setzt sich aus der Veranstaltung ‚Grundlagentexte der Medienwissenschaft‘ und der Veranstaltung ‚Methoden der Medienwissenschaft‘ zusammen. Ziel des Moduls ist zum einen die analytische Aufarbeitung eines historisch und systematisch eingegrenzten Gegenstandsbereichs, wobei methodische Zugänge vermittelt, vertieft und reflektiert werden. Zum anderen werden einschlägige Texte der Medienwissenschaft diskutiert.				
Lehrformen Seminar Diskussion				
Prüfungsformen Aktive Teilnahme / Seminararbeit (20-25 S.)				
Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die verpflichtende Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzung für eine benotete Leistung (10 CP) sind die aktive Teilnahme (z.B. Referat, Gruppenarbeiten, Verschriftlichung analytischer Ergebnisse etc.) sowie das Anfertigen einer Seminararbeit (20-25 S.).				
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Medienwissenschaft Pflichtmodul (1-Fach Master); Wahlpflichtmodul (2-Fach Master)				
Stellenwert der Note für die Fachnote Die Note für das Basismodul 2 ‚Grundlagentexte und Methoden der Medienwissenschaft‘ (ehem. Methodenmodul) geht im 1-Fach-Master mit 10% in die Fachnote ein (vgl. § 9.3 der fachspezifischen Bestimmungen des 1-Fach-Studiengangs). Im 2-Fach-Master ist das Basismodul 2 optional. Studierende im 2-Fach-Master können entweder das Basismodul 2 oder ein zweites Vertiefungsmodul auswählen, welches mit 10% in die Fachnote eingeht (vgl. § 8.3 der fachspezifischen Bestimmungen).				
Sonstige Informationen Das Basismodul 2: Grundlagentexte und Methoden der Medienwissenschaft ersetzt das Methodenmodul. Das Modul ist besonders geeignet um den neu beginnenden Masterstudierenden einen gemeinsamen Wissenshorizont und somit einen optimalen Studienstart zu ermöglichen.				

3.3 Vertiefendes Modul

<u>Workload / Credit Points</u> 300h/10 CP benotete Leistung		<u>Semester</u> 1. – 4.	<u>Dauer</u> i.d.R. 2 Semester	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> 2 Seminare	<u>Kontaktzeit</u> 4 SWS	<u>Selbststudium</u> 248h		<u>Geplante Gruppengröße</u> 10 – 25
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Keine				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • besitzen Studierende umfassende und differenzierte Kenntnisse von Gegenständen, Fragestellungen und Theoriemodellen der Medienwissenschaften, • sind Studierende in der Lage, eine abstrakte Diskussion zu führen, • können Studierende unterschiedliche Paradigmen bewerten. 				
<u>Inhalte</u> In Vertiefungsmodulen werden Schwerpunktthemen der B.A.-Phase aufgegriffen und vertieft, indem sie unterschiedliche Perspektiven auf das Thema kritisch reflektieren und exemplarische Aspekte in ihrer vollen Komplexität erschließen. Das Vertiefende Modul setzt sich aus zwei thematisch frei wählbaren Teilveranstaltungen zusammen.				
<u>Lehrformen</u> Seminar Diskussion / Kleingruppenarbeit				
<u>Prüfungsformen</u> Aktive Teilnahme / Seminararbeit (20-25 S.)				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzungen für eine benotete Leistung (10 CP) sind die aktive Teilnahme (z.B. Referat, Gruppenarbeiten, Peer-Review-Verfahren etc.) sowie das Anfertigen einer Seminararbeit (20-25 S.).				
<u>Verwendung des Moduls</u> Wahlpflichtmodul				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Im 1-Fach-Master gehen die vier Vertiefende Module mit je 5 % in die Fachnote ein (vgl. § 9.3 der fachspezifischen Bestimmungen). Im 2-Fach-Master geht das Vertiefungsmodul mit 10% in die Fachnote ein (vgl. § 8.3 der fachspezifischen Bestimmungen).				
<u>Sonstige Informationen</u> Exemplarische Teilveranstaltungen im SoSe 2019: Aktuelle Themen der Gender- und Queerstudies; Lachen mit Medien – Theorien des Humors für MedienwissenschaftlerInnen, Über den Tellerrand: Interdisziplinäre Forschung am Gegenstand Essen.				

3.4 Projektmodul

<u>Workload / Credit Points</u> 450h/15 CP (benotete Leistung)		<u>Semester</u> 1. – 4.	<u>Dauer</u> 1 oder 2 Semester	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> Seminare mit besonderen Arbeitsformen	<u>Kontaktzeit</u> 4 SWS	<u>Selbststudium</u> 398h		<u>Geplante Gruppengröße</u> 10-25
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Keine				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • können Studierende wissenschaftliche und konzeptuelle Arbeit selbständig erfassen und durchführen, • können Studierende den Zusammenhang von Fragestellungen, Methoden und Ergebnissen ermitteln und beurteilen, • können Studierende medienwissenschaftliche Erkenntnisse und Inhalte präsentieren. 				
<u>Inhalte</u> Projektmodule überführen die Themen und Arbeitsweisen der Vertiefenden Module in praktische wissenschaftliche Arbeitsformen; konkrete Verläufe historischen und theoretischen Forschens werden nachgebildet und kritisch reflektiert. Selbstgewählte Fragen werden in projektorientierter Gruppenarbeit aufgearbeitet. Die Ergebnisse werden in eine medial gestützte Präsentationsform überführt (Publikation, Ausstellung, Internetauftritt etc.). Nach einleitender Klärung von Zielsetzungen, Gegenstandsbereichen, Präsentationsformen und wissenschaftlicher Ausrichtung wird in betreuten Gruppen gearbeitet.				
<u>Lehrformen</u> Anwendungsorientierte Projektarbeit				
<u>Prüfungsformen</u> Projektarbeit				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die verpflichtende Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzungen für die benotete Leistung (15 CP) sind die aktive Beteiligung an der Projektarbeit, sowie die Realisierung und Dokumentation eines Praxisprojekts.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Pflichtmodul im 1- und 2-Fach Masterstudium Medienwissenschaft				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Das Projektmodul geht im 1-Fach und 2-Fach Master jeweils mit 15% in die Fachnote ein (vgl. § 9.3 der fachspezifischen Bestimmungen des 1-Fach-Studiengangs und vgl. § 8.3 der fachspezifischen Bestimmungen des 2-Fächer-Studiengangs).				
<u>Sonstige Informationen</u> Exemplarische Teilveranstaltungen im SoSe 2019: Visualisierung von Big Data und smarten Technologien – Welches Dispositiv steckt dahinter?; Zur audiovisuellen Un/Schärfe: Materialität – Apparatur – Ästhetik; Intuition und Lebenswelt.				

3.5 Ergänzungsbereich

<u>Workload / Credit Points</u> 300h/10 CP		<u>Semester</u> 1. – 4.	<u>Dauer</u> i.d.R. 2 Semester	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> Abhängig von der Wahl der Studierenden	<u>Kontaktzeit</u> Abhängig von der Wahl der Studierenden	<u>Selbststudium</u> Abhängig von der Wahl der Studierenden	<u>Geplante Gruppengröße</u> Abhängig von der Wahl der Studierenden	
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Keine				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • stärken Studierende die individuelle Profilbildung, • haben Studierende berufsqualifizierende und/oder interdisziplinäre Kenntnisse und Kompetenzen erworben, • sind Studierende in der Lage, eine interdisziplinäre Perspektive einzunehmen, um forschungsorientierten Anregungen für die eigene wissenschaftliche Arbeit zu generieren und/oder berufsfeldorientierte Kompetenzen einzusetzen. 				
<u>Inhalte</u> Im Ergänzungsbereich sollen Veranstaltungen nach Wahl im Umfang von mindestens 10 CP besucht werden, z.B. Veranstaltungen des Optionalbereiches, anderer Fächer der Ruhr-Universität oder anderer Universitäten. Praktika oder Konferenzteilnahmen können ebenfalls kreditiert werden. Der Ergänzungsbereich muss nicht mit einer Note abgeschlossen werden. (Vgl. § 8 der fachspezifischen Bestimmungen des 1-Fach-Studiengangs).				
<u>Lehrformen</u> Die Lehrformen des Ergänzungsbereichs folgt den Richtlinien der besuchten Fächer.				
<u>Prüfungsformen</u> Die Prüfungsformen des Ergänzungsbereichs folgt den Richtlinien der besuchten Fächer.				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Die Kreditierung des Ergänzungsbereichs (5 CP) folgt den Richtlinien der besuchten Fächer. Die Anerkennung außeruniversitärer Leistungen für das Ergänzungsmodul erfolgt in Absprache mit und durch die Studienfachberatung.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Pflichtmodul im 1-Fach-Masterstudium Medienwissenschaft				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Keine Bedeutung für die Fachnote.				
<u>Sonstige Informationen</u> Das Ergänzungsbereich ist nur für Studierende im 1-Fach-Studium Pflicht.				

3.6 Kolloquium (ehem. Examensmodul)

<u>Workload / Credit Points</u> 150h/5 CP (unbenotete Leistung)		<u>Semester</u> 3. – 4.	<u>Dauer</u> 1 Semester	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> Kolloquium	<u>Kontaktzeit</u> ca. 2 SWS	<u>Selbststudium</u> 124h		<u>Geplante Gruppengröße</u> 10
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Abschluss der Basismodule und eines weiteren Moduls.				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • können Studierende sich zu neuen wissenschaftlichen Forschungen positionieren, • sind Studierende in der Lage, eine eigene wissenschaftliche Forschungstätigkeit zu entwickeln, • können Studierende die Ergebnisse der eigenen wissenschaftlichen Forschungstätigkeit präsentieren, • können Studierende die Examensthemen reflektieren. 				
<u>Inhalte</u> Das Examensmodul (Kolloquium) dient der Vorbereitung und Begleitung der eigenen Abschlussarbeit und zugleich der kritischen Begleitung anderer, auch ‚fremder‘ Projekte. Im Mittelpunkt stehen Fragen der wissenschaftlichen Forschungstätigkeit, der Thesenpräsentation, der Verschriftlichung sowie die Anleitung einer kritischen Diskussion laufender Arbeiten. Vermittelt wird auch die kurzfristige Einarbeitung und Auseinandersetzung mit wenig vertrauten Themen.				
<u>Lehrformen</u> Seminar Diskussion				
<u>Prüfungsformen</u> Kurzpräsentationen / Aktive Teilnahme				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die verpflichtende Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzungen für die unbenotete Leistung (5 CP) sind die Kurzpräsentation des eigenen Projekts sowie die aktive Teilnahme.				
<u>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</u> Pflichtmodul im 1-Fach-Masterstudium Medienwissenschaft				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Keine Bedeutung für die Fachnote.				
<u>Sonstige Informationen</u> Das Examensmodul (neue Bezeichnung: Kolloquium) ist nur für Studierende im 1-Fach-Studium Pflicht.				

3.7 Abschlussmodul

<u>Workload / Credit Points</u> 1) 300h/10 CP (benotete Leistung) 2) 150h/5 CP (benotete Leistung)	<u>Semester</u> 3. – 4.	<u>Dauer</u> 1) 60 Min 2) 30 – 45 Min	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> 1) Mündliche Prüfung im 1-Fach-Master 2) Mündliche Prüfung im 2-Fach-Master	<u>Kontaktzeit</u>	<u>Selbststudium</u> 1) ca. 300h 2) ca. 150h	<u>Geplante Gruppengröße</u> Individuelle Prüfung
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Der Erwerb von mindestens 65 CP im 1-Fach-Studium Medienwissenschaft und mindestens 35 CP im 2-Fach-Studium sowie der Nachweis mindestens einer benoteten Modulprüfung.			
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • können die Studierenden selbstständig wissenschaftliche Teilgebiete vertieft aufbereiten, • sind Studierende in der Lage, die gewählten Teilgebiete mündlich in angemessener Fachsprache vorzustellen, fachliche Nachfragen zu verstehen und angemessen auf sie zu reagieren, Definitionen und Klassifikationen zu verbalisieren und Beispiele zutreffend einzuordnen. 			
<u>Inhalte</u> Das Abschlussmodul wird in Form einer mündlichen Prüfung gehalten. Im 1-Fach-Master umfasst die Prüfung drei Themenschwerpunkte und dauert 60 Minuten. Im 2-Fach-Master umfasst die mündliche Prüfung zwei Themenschwerpunkte und hat eine Dauer von 30-45 Minuten. Die Themen der mündlichen Prüfung sind frei wählbar und dürfen sich nicht mit der M.A.-Arbeit überschneiden. Die mündliche Prüfung wird von einem Dozenten / einer Dozentin in Anwesenheit eines Beisitzers / einer Beisitzerin (Protokoll) vorgenommen. Mindestens zwei Wochen vor der Prüfung muss zu jedem Thema ein Thesenpapier von maximal einer Seite eingereicht (und mit dem Prüfer / der Prüferin besprochen) werden.			
<u>Lehrformen</u> Einzelbetreuung, Eigenarbeit			
<u>Prüfungsformen</u> Mündliche Prüfung			
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Das Abschlussmodul wird benotet und muss mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.			
<u>Verwendung des Moduls</u> Pflichtmodul im 1- und 2-Fach Masterstudium Medienwissenschaft			
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Im 1-Fach-Master geht die Note mit 50% in die Fachnote ein (vgl. § 9.3 der fachspezifischen Bestimmungen). Im 2-Fach-Master geht die Note mit 60% in die Fachnote ein (vgl. § 8.3 der fachspezifischen Bestimmungen).			
<u>Sonstige Informationen</u> Der bzw. die Themenstellende der M. A.-Arbeit darf nicht zugleich Prüferin bzw. Prüfer des Abschlussmoduls sein (vgl. § 18 der fachspezifischen Bestimmungen des 1-Fach-Studiengangs und vgl. § 17 der fachspezifischen Bestimmungen des 2-Fächer-Studiengangs).			

3.8 Masterarbeit

<u>Workload / Credit Points</u> 600h/20 CP benotete Leistung		<u>Semester</u> 4.	<u>Dauer</u> 4 oder 6 Monate	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> Masterarbeit	<u>Kontaktzeit</u>	<u>Selbststudium</u> 600h	<u>Geplante Gruppengröße</u> Einzelbetreuung	
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Der Erwerb von mindestens 70 CP im 1-Fach Studium Medienwissenschaft. Im 2-Fach Studium sollen Module in den gewählten Fächern im Umfang von mindestens 70 CP gemäß den jeweiligen Fachspezifischen Bestimmungen erfolgreich abgeschlossen sein.				
<u>Lernziele</u> Erfolgreiche M.A.-Absolvent*innen <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neusten Stand der Forschung, • haben auf der Grundlage der im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten ein gegenüber dem B.A.-Niveau deutlich vertieftes und erweitertes Wissen und Verständnis für das Fach Medienwissenschaft nachgewiesen, • können ihre erarbeiteten Ergebnisse und Schlussfolgerungen und deren argumentative Grundlage sowohl schriftlich als auch mündlich adäquat vermitteln sowie sich auf wissenschaftlichem Niveau über ihre Arbeit austauschen. 				
<u>Inhalte</u> Die Masterarbeit ist innerhalb von vier Monate bei einer nicht empirischen Arbeit und sechs Monate bei einer empirischen Arbeit abzuschließen und soll laut gemeinsame Prüfungsordnung „zeigen, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine anspruchsvolle Themenstellung selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.“ (GemPO 1-Fach-Studiengang: §21 Abs. 1 und GemPO 2-Fach-Studiengang: §20 Abs. 1). Die Masterarbeit soll „den Umfang von 200.000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text (ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) nicht überschreiten.“ (GemPO 1-Fach: §21 Abs. 7 / 2-Fach: §20 Abs. 7). Das Thema der schriftlichen M.A.-Arbeit darf sich nicht mit den Themen der während des Studiums verfassten Hausarbeiten überschneiden. Die schriftliche Arbeit wird von zwei DozentInnen begutachtet, wovon einer / eine für die Themenabsprache und die Betreuung der Arbeit verantwortlich ist.				
<u>Lehrformen</u> Einzelbetreuung, Eigenarbeit				
<u>Prüfungsformen</u> Schriftliche Arbeit				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Die Masterarbeit wird benotet und muss mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Pflichtmodul im 1- und 2-Fach Masterstudium				
<u>Sonstige Informationen</u> Für die schriftliche Prüfung ist eine Anmeldung erforderlich; diese findet bei dem zuständigen Prüfungsamt des Fachs statt, in dem die M.A.-Arbeit geschrieben wird. Die Arbeit kann zu jederzeit angemeldet werden. Der bzw. die Themenstellende der M. A.-Arbeit darf nicht zugleich Prüferin				

bzw. Prüfer des Abschlussmoduls sein (vgl. § 18 der fachspezifischen Bestimmungen des 1-Fach-Studiengangs und vgl. § 17 der fachspezifischen Bestimmungen des 2-Fächer-Studiengangs).

3.9 Übersicht zur Zusammensetzung der Fachnote

1-Fach-Masterstudiengang

Die Fachnote im 1-Fach-Master Medienwissenschaft besteht aus dem Basismodul I (15%), dem Basismodul II (10%), dem Projektmodul (15%), vier benoteten vertiefenden Modulen (mit je 5%) sowie dem Abschlussmodul (50%).

Vgl. § 9.3 der fachspezifischen Bestimmungen 2016.

2-Fach-Masterstudiengang

Die Fachnote im 2-Fach-Master Medienwissenschaft besteht aus dem Basismodul I (5%), dem Basismodul II oder wahlweise dem zweiten Vertiefendes Modul (10%), dem benoteten vertiefenden Modul (10%) dem Projektmodul (15%), sowie dem Abschlussmodul (60%).

Vgl. § 8.3 der fachspezifischen Bestimmungen 2016.